

Bericht des Ausbildungs- und Breitensportreferats für das Jahr 2014:

Das Ausbildungs- und Breitensportreferat konzentrierte seine Tätigkeit im Jahr 2014 vor allem auf die Förderung des Breitensportbereiches:

Ausbildung

Im letzten Jahr wurden neben dem Basismodul eine Trainer-C Breitensport Ausbildung durchgeführt. Die Trainer C-Trainer Ausbildung für den Leistungssport musste aufgrund zu geringer Anmeldezahlen ausfallen. Weiterhin wurde für jugendliche Nachwuchskräfte wie in den Vorjahren eine Trainerassistenten-Ausbildung angeboten.

Für das Referententeam und Präsidiumsmitglieder wurde im Januar 2014 eine Qualifizierungsmaßnahme angeboten. Diese Maßnahme wurde auch genutzt, um die konzeptionelle Entwicklung im Ausbildungsbereich weiter voranzutreiben.

Fortbildungen

Neben den o.g. Ausbildungsgängen wurden noch verschiedene Fortbildungen für Lizenzträger/innen angeboten. Zurzeit wird hier ein Konzept entwickelt, das einerseits den Lizenzträgerinnen entgegenkommt, die neben der Trainer/innen-Lizenz auch noch die Prüfer- oder Kampfrichterlizenz verlängern müssen und andererseits die Qualität der Fortbildungen weiter verbessert. Die Kriterien zur Lizenzverlängerung wurden im Rahmen der Präsidiumssitzung im März 2014 vorgestellt und einstimmig beschlossen. Sie wurden sowohl auf der Homepage, als auch in der Karate-Aktuell veröffentlicht.

Weiterhin wurde erstmals neben der Meditationsfortbildung für den Breitensport die Fortbildung „Von inneren und äußeren Kämpfen“ angeboten. Sie wurde gut angenommen und wird in 2015 erneut durchgeführt.

Jukuren-Projekt KDNW/LSB NRW:

Das in Kooperation mit dem LSB NRW im Rahmen der Aktion „Bewegt älter werden“ ins Leben gerufene Projekt wurde weiter vorangetrieben, u.a. wurde eine Fortbildung durchgeführt. Im Dezember 2014 fand erstmals der Master-Cup statt, der sehr guten Anklang fand. Hierzu wird Susanne noch ausführlicher berichten.

Erhebung von Mitgliederzahlen im Alterssegment 15 bis 25 Jahre:

Die Zahlen für den o.g. Altersbereich wurden erhoben, es sollte festgestellt werden, ob Vereine innerhalb des KDNW dort besonders hohe Anteile haben um daraus ggf. Konzepte zur Neugewinnung und Haltung dieser Altersklasse zu entwickeln. Es wurde festgestellt, dass der KDNW gut aufgestellt ist und derzeit kein Handlungsbedarf besteht.